

# Remsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 119.

Samstag der 4. August 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen. Waiblingen.

### Den Schultheißenämtern des Bezirks

hat man heute die Formulare zu den Felderanblümungsübersichten pro 1888 mit besonderem Erlaß übersendet. Außer den in diesem Erlaß enthaltenen Anordnungen wird noch weiter angeordnet, daß auf Seite 1 der Uebersichten der Flächengehalt der verschiedenen Kulturarten nach dem neuen Ortsgrundsteuerkataster und den Aenderungsverzeichnissen zu demselben einzusetzen und daß dies geschehen ist, bei Vorlage der Uebersichten ausdrücklich zu beurkunden ist.

Am 2. August 1888.

R. Oberamt:  
A. B. Frisch.

## Bekanntmachung, betr. das Verbot des Viehmarktes in Winnenden am 8. August d. J.

In Rücksicht auf die in der Gegend herrschende Maul- und Klauenseuche ist durch Erlaß der R. Regierung des Neckarkreises vom 3. d. Mts. Nro. 6088 die Abhaltung des am 8. dieses Monats in Winnenden stattfindenden Viehmarktes verboten worden.

Waiblingen, am 4. August 1888.

R. Oberamt: A. B. Frisch.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Als Obstschützen wurden aufgestellt:

Christian D u b e c k, Gottfr. S., für den Distrikt: Endersbacher Straße, Rommelshäuser Straße, Stuttgarter- und Bahnhofstraße und Angrenzung.

Anton K i e g e r für den Distrikt: Frohnackergrärten, Ludwigsburger Straße, Dessinger Straße, Kostisol bis zur Rems und Angrenzung.

Georg W i d m a n n für den Distrikt: Weinstener Straße, Sämann, Korber Straße bis zur Winnender Straße und Angrenzung.

Georg B e y für den Distrikt: alte Winnender Straße, Spitalhalden, Hofsberg bis zur Rems und Angrenzung.

Den 2. August 1888.

Stadtschultheißenamt.  
G e l.

Waiblingen.

## Aufforderung

betr. die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen.

In Folge Erlasses des R. Landesversicherungsamts vom 21. Juli d. Js. (Ministertal-Amtsblatt S. 228) werden diejenigen Grundsteuerpflichtigen (namentlich solche, die Güter verpachtet haben), welche Anträge auf Erhebung der Beiträge zu der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft von nicht grundsteuerpflichtigen Betriebsunternehmern (Pächtern) stellen wollen, hiemit aufgefordert, spätestens bis

Samstag, den 11. d. Mts.

ihre verpachteten Grundstücke (Parzellen) unter gleichzeitiger Angabe des Namens des Pächters und der Dauer des Pachtverhältnisses schriftlich oder mündlich hieher anzusetzen.

Den 2. August 1888.

Stadtschultheißenamt.  
G e l.

Waiblingen.

## Steinbefuhr und Kleinschlag- Aktord.

Die Befuhr des nötigen Steinmaterials auf die verschiedenen Straßen und Plätze innerhalb Euters, auf die Feldwege und auf die Waldstaige, sowie das Zerleinern desselben wird am nächsten

Dienstag den 7. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hies. Rathaus im öffentl. Abstreich verankündigt, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 3. August 1888.

Stadtpflege.

## Lehr-Verträge Miet-Verträge Pacht-Verträge

sind stets vorrätig bei

G. F. Bud.

Waiblingen.

## Baumgut-Verkauf.

Franz Keller Wittwe in Stuttgart bringt am nächsten

Montag den 6. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum II. und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich: 11 Nr 16 M. Baumwiese im Mourach an der Schorndorfer Straße,

angekauft um 700 M.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.  
Den 1. August 1888.

Ratsschreiberei.

## Turnverein Waiblingen.

Nächsten Montag den 6. August d. J.  
Abends präzis 8 Uhr

wird die jährliche

General-Versammlung  
im Lokal abgehalten.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Neuwahl des Ausschusses.

Hiezu werden sämtliche Mitglieder im Interesse des Vereins zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Ausschuß.

## Turnverein Waiblingen.

Das Gau-Turnfest des mittleren Neckargaus wird

Sonntag den 19. August

in Badnang abgehalten.

Die Mitglieder werden ersucht sich beim circulirenden Einladungsschreiben recht zahlreich zu unterzeichnen.

Der Ausschuß.

## Feuerwehr Waiblingen.

Das Mitglied des IV. Zugs, G. Schwarz, Weber, ist gestorben und findet seine Beerdigung nächsten Montag, Nachmittags 1 Uhr, statt.

Zu derselben werden die Mitglieder der vier freiwilligen uniformierten Züge eingeladen.

Sammlung am Magazin punkt 1/21 Uhr in voller Ausrüstung.  
Das Kommando: Ahermann.

Waiblingen.

## Pferdezahn-Mais

empfeht

G. C. Herzog,

### Konservativer Verein.

Montag, den 6. August im Löwen.

### Männergesangverein Waiblingen.

**Bass**  
versammelt sich  
Sonntag Abend 7 Uhr  
bei **Mittlieb Gardt**  
zur „Rose“, wozu auch  
andere Stimmen höchst ein-  
geladen sind.

Waiblingen.  
**Gottlieb Klinglers** Wittwe  
ist willens ein Viertel

### Baumgut

im Kofisol zu verkaufen.  
Liebhaber können zu mir am  
**Montag**  
ins Haus kommen.

### 1 Wohnung

Waiblingen.  
mit 2-3 Zimmern, Küche, Keller  
und Stallung mit Wasserleitung ein-  
gerichtet, ferner Scheuer mit Bühnen-  
raum und geräumigen Hofe etc. für  
einen Bauern passend, hat bis Mar-  
tini zu vermieten.

**Kunstmüller Hahn.**

Mein Haus, alte Bahnhofstraße,  
Waiblingen beabsichtige ich auf  
kommenden Martini entweder ganz,  
oder teilweise, an gute Leute

### zu vermieten.

Anträge beliebe man Cannstatter-  
straße 127 II., Stuttgart zu richten.

Waiblingen.  
Ein schönes heizbares

### Zimmer

hat sofort zu vermieten.  
Wer? sagt  
die Redaktion d. Bl.

### Einen Kellerplatz und einen Scheunenplatz

hat zu vermieten.  
**Christian Bettsch.**

### 1100 Mark

Pflegschaftsgeld hat sogleich gegen ge-  
fährliche Sicherheit auszuleihen.  
Gemeinderat **Bubea.**

### 800 Mark

hat aufträglich sogleich auszuleihen.  
**Gottlob Felger.**

### Strohband

sind zu haben bei **Rößler, Bote.**

### Einen neuen Einspannerwagen

hat zu verkaufen  
**Schmid Kraus.**

### 1 neuen 2spännigen Ruhwagen

mit Zugehör hat zu verkaufen  
**D. Baum, Schmid.**

Waiblingen.

## Trauer-Anzeige.



Verwandten und Freunden teilen wir  
tiefbetrübt mit, daß un,er lieber Gatte  
und Vater

### Gottlob Schwarz,

Weber

Freitag Abend 8 Uhr unerwartet schnell  
entschlafen ist.

Beerdigung Montag Mittags 1 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Stuttgart.

## Sehr billig rein wollene Burkin für Herren- & Knaben Anzüge.

Aus einer Conturmasse habe ich eine Partie rein wollene Buckskin  
welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich  
übernommen. Der Meter wird abgegeben von M. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen Stridgarne.

### H. Herion,

Königsstrasse 18. B Hinterhaus parterre.

STUTTGART.

## Na, diese Hitze!

Heißdildum, Heißdildum!  
Die Hitze bringt den Menschen um,  
Die Sonne brant den ganzen Tag,  
Daß ich mich kaum noch rühren mag.

Doch schüt mir nicht den Sonnenschein,  
Er bringt uns Frucht und guten Wein.  
Was macht es, wenn ich schwitzen muß,  
Auf Müß' und Arbeit folgt Genuß.

Die Sonne macht das Land nicht arm.  
Und scheint sie noch so schwül und warm;  
Sie löst den zarten Keim heraus  
Und scheint Gesundheit in das Haus.

Ich kann ja mir ein leichtes Kleid  
Schnell kaufen für die heiße Zeit,  
So lustig, wie es mir gefällt  
Und brauch dazu nur wenig Geld.

Ich geh' zum Concurrenz-Verein,  
Da soll es schredlich billig sein.  
Bei solchem Schlander-Ausverkauf,  
Da hört doch wahrlich alles auf!

Frühjahrs- u. Sommerüberzieher zu 10, 12, 14, 16,  
18, 20-36 M.

Frühjahrs- u. Sommeranzüge, elegant und gut, 12,  
14, 16, 18, 20, 22, 24, 28-45 M.

Lustre-, Alpaca-, Cachemire-, Pasha-Zoppen und  
Röde zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12-20 M.

Moleskin- und Leinen-Anzüge 6, 7, 8, 9, 10-20 M.  
Hosen und Westen, Hosen, Zoppen, u. s. w. u. s. w.

„Goldene 22“  
Concurrenz-Verein  
Rothebühlstraße  
im Neubau.

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.  
Auch Sonntags geöffnet.



Thurmelin's Universal-Insektentod.  
Erfinder: Thurmeyr  
Stuttgart

Thurmelin ist ein raubtodes Pulver  
und ohne Gift für Menschen  
und Haustiere. Wer zur Beseitigung von  
Wanzen, Schwaben, Rassen, Heimsen, Motten  
oder Schaben, Flöhe, Ameisen, Kops- u. Blatt-  
läusen, Fliegen, Raupen, Spinnen u. sein Geld  
nicht umsonst ausgeben will, der laufe nur Thur-  
melin. Alles Angezieser, das mit einem Staub-  
sen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch  
Anschwellung des Saugrüssels fester getödtet.  
Das Thurmelin ist nur in Placons zu 30 Pf.,  
60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Sprigen hiezu  
a 50 Pf. mit genauester Gebrauch-Anweisung  
zu beziehen.  
In Waiblingen bei Gustav Bezner.  
in Winnenden bei Km. Hahn.

Waiblingen.  
Von heute an verkaufe ich meinen  
**M o s t**  
das Liter zu 15 Pfennig  
**Joseph Knoll, Bäcker.**

Waiblingen.  
Samstag  
von 4 Uhr an

## Zwiebelskuchen

bei **Bäcker Knoll.**

K o r b.

Gutes Engelberger

## Lager-Bier

hat im Ausschank

**G. Müller,**

Bäcker.



Waiblingen.  
Den Ertrag von 1 Morgen

## Dinkel

2 Viertel Gerste  
2 Viertel Haber

hat zu verkaufen

**Gottlob Lämmle.**

## Karl Robert

Stuttgart

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839

Marktstr. 11 Ecke der Karlestr.

empfiehlt

Zuppen-Anzüge

Mod-Anzüge

Schwarze Hochzeitsanzüge

Jünglings-Anzüge

Frühjahrs-Überzieher

Schlaf Röde

einzelne Zoppen, Hosen,

Westen, Knaben-Anzüge

in nur

solider selbstverfertigter

Ware zu billigen aber

festen Preisen.

Glückwünsche gratis. Umtausch gestattet.

Stuttgart.

## Goldwaaren

## Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

## Eheringe

in größter Auswahl zu äußerst

billigen Preisen unter Garantie

empfiehlt

**Karl Munz, Goldarbeiter**

St. Michaelsstr. 5 gegenüber d. Garthofz. Hirsch.

## Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt

mit 1er Klasse Postdampfer.

## Rotterdam

## = Amerika

Abfahrt

Samstags

Kassette

Beförderung



Billigste

Preise.

Vorzügliche

Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

**Langer & Weber, Heilbronn.**

**Carl Anselm, Stuttgart,**

howie deren Agent:

**Gottlob Weiß, Waiblingen.**

**Haber-Rechen,**  
**Wegsteine, versch. Sorten**  
**Rümpfe,**  
**Sorgobesen,**  
**Bürsten und Pinsel,**  
**Holzwaaren,**  
**Spazierstöcke, Pfeifen,**  
 gewöhnliche und schließbare  
**Fahhahnen**  
 empfiehlt  
**Louis Käker, Drechsler.**  
 Auch hat Obiger einen  
**Mahltrug samt Stein**  
 zu verkaufen.

Waiblingen.  
 4 Eimer guten  
**Apfelmost**  
 hat zu verkaufen.  
 Bischoff, Gerber.

Waiblingen.  
 Zwei freundliche  
**Wohnungen**  
 hat bis Martini zu vermieten.  
 Näheres Fat. Kuppinger jr.

**Veilchen-Seife**  
**Rosen-Seife**  
 in vorzüglicher Qualität empf. Packet  
 (3 Stück) 40 Pf. Th. Daiber.

**Mack's Doppel-**  
**Stärke**  
 Qualität unübertroffen!  
 Nur acht  
 mit richtigem Schab-  
 marken. - A. Leiniger  
 Fabrikant, Bräunle  
 H. Mack, Ulm 70.



**Waschkleiderstoffe**  
 in großer Auswahl sämtlicher Neuheiten der Saison bei  
**Fritz Schöninger, 1 Marktstraße 1 Stuttgart.**

**Husten,**  
**Heiserkeit,**  
**Hals-, Brust- und**  
**Lungenleiden,**  
**Keuchhusten.**  
 Echt rheinischer  
**Trauben-Brust-Honig**  
 ein Kraftauszug aus edelsten  
 Weintrauben, bestbewährtes,  
 nie versagendes köstlich-  
 stes Haus- u. Genusmittel  
 von größtem Nährwerthe u.  
 leichter Verdaulichkeit.  
 Prosp. mit Gebr.-Anw. und  
 viel. Attest. b. jed. Flasche.  
 Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt  
 Mainz u. ist m. neblig. Fabriktemp. verschlossen.  
 Preis M. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- pr. Fl.  
 Allein echt unter Garantie in:  
**Waiblingen** bei Herrn  
**Chr. Wieland, Condit.**




**Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???**  
 Herrlicher Locken üppige Fülle — Zierde den Mann, entzückt bei der Frau,  
 Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt ihr die Zierde — d'rum merket genau!

**Phönix-Pomade**  
 für Haar- und Bartwuchs

durch ärztl. Autoritäten u. viel. Dankeschreiben anerkt,  
 fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt  
 od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haar-  
 wuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgelen u. Spal-  
 ten der Haare, frühzeitigem Ergraben, wie auch vor Kahl-  
 köpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach  
 kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer  
 sich die natürliche Zierde eines schönen Haares  
 bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche  
 allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen  
 Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabri-  
 katen auszeichnet. Postversandt gegen vorherige  
 Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach  
 der ganzen Welt.

\* Preis pro Büchse Mk. 1.- und Mk. 2.- \*  
 Wiederverkäufer werden gesucht.

**Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,**  
 Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.



**Gebärmutterleiden**  
 Dem Herrn Dr. Bremider,  
 pract. Arzt in Glarus, verdanke  
 ich die Heilung von einem ver-  
 alteten **Gebärmutterleiden**  
**Schmerzen** im Unterleibe und  
 Kreuz, allerhand **Nervenleiden**,  
**Kopfschmerz**, unregelmäßig  
 g. **Regeln mit Schmerzen**, star-  
 kem **Weißfluß**, **Blutarmut**,  
**Schwäche**, **Mattigkeit**,  
**Krampfadern**, mit **Knoten**,  
**Kropf**, **Frostbeulen**, und zwar  
 durch briefliche Behandlung mit un-  
 schädlichen Mitteln. Neuenkirch,  
 April 1887. **Karolina Stein-**  
**mann.** Keine Geheimmittel!  
 Adresse: **Dr. Bremider**, post-  
 lagernd **Konstanz.**

**Württemberg.**

Fellbach, 30. Juli. Ein hiesiger verheirateter Arbeiter, der anno 1870 den Ausmarsch mitgemacht hat, erlitt vor 14 Tagen in einem Cannstatter Steinbruch durch das Explodieren des in der Hand gehaltenen Pulversäckchens so schwere Brandwunden, daß derselbe heute im Cannstatter Bezirkskrankenhaus von seinen Weiden durch den Tod erlöset wurde. Die hinterlassene Witwe mit ihren 5 Kindern, wovon eines erst geboren wurde, als der Vater bereits seinem Ende nahe war, wird all-gemein bedauert.

Cannstatt, 1. Aug. Heute früh 1 Uhr wurde laut „E. Btg.“ der ledige David Kircher, Zimmermann von Mainhardt, D. Weinsberg, welcher bei dem kürzlich zwischen Stuttgart und Gaisburg stattgefundenen Raub beteiligt war, von der hiesigen Schutzmannschaft ergriffen und dem R. Landgericht Stuttgart überliefert. Der Festgenommene ist der Beteiligung beim Raub geständig gewesen.

Cannstatt, 2. August. Heute früh wurde mit dem von Stuttgart kommenden ersten Zug beim Verlassen der Eisenbahnbrücke ein bis jetzt unbekannter, dem Arbeiterstande angehöriger Mann im Alter von 35—40 Jahren, ohne Zweifel ein Italiener, überfahren. Die Räder trennten ihm den Kopf vom Rumpfe. Außer einem Taschentuch wurde nichts bei ihm vorgefunden. Selbstmord liegt wahrscheinlich vor.

Zu der neulichen Notiz aus Vietigheim, wo einer Dame in der Bahnhofrestauration eine Reisetasche mit Geld und Schmuckstücken abhanden gekommen sein sollte, wird dem „St.-An.“ mitgeteilt, daß sich die vermiste Tasche laut eines Telegrammes des Tochtermannes der Dame an den Bahnhofverwalter in Vietigheim in Erlangen vorgefunden hat. Die angeblich bestohlene Dame hat somit die Tasche gar nicht mit nach Vietigheim und in die dortige Bahnhofrestauration gebracht.

Dehringen 31. Juli. Unweit Schwabbach, D. Weinsberg, begegnete gestern abend halb 5 Uhr ein Handwerksbursche dreien seiner Genossen. Auf Befragen, wie viel Uhr es jetzt sei, zog derselbe seine Uhr aus der Tasche. Raub hütete er dies aethan, so wurde er gepackt, ihm seine Uhr entzogen und nahmen die Thäter dann Reißaus. Auf ersattete Anzeige bei einem Landjäger wurde die Spur eifrig verfolgt. Leider gelang es noch nicht, die Burschen zu verhaften.

Geislingen, 2. August. In der Nacht vom 31. Juli auf 1. August wurde im hiesigen Oberamtsgericht im Amtszimmer des Gerichtsdieners Sch. ein Einbruch verübt. Es wurden von etwa 1000 M. Privatgeldern 700 M., worunter vier Hundertmark. Scheine, entwendet. Der Dieb, welcher trotz der seitens der Landjäger angestellten Nachforschungen bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, ließ etwa 300 Mark zurück. (W. Ldsztg.)

Vom oberen Brenztal, 31. Juli. Gestern abend wollte sich der zu Schnaitheim verheiratete, 38 Jahre alte Arbeiter Kopp, zu Heidenheim beschäftigt, in der Brenz zwischen Aufhausen und Schnaitheim ertränken. Der Landjäger Sigel von Nattheim, den seine Streife der Brenz entlang führte, sah ihn in's Wasser springen und es gelang ihm auch im Verein mit einem andern Manne, der eine Stange herbeibrachte den Lebensmüden zu landen. Er war aber schon ohne Lebenszeichen und

konnte nur durch andauernd fortgesetzte Bemühungen wieder zum Atmen gebracht werden. Es dauerte zwei Stunden, bis man ihn heimbringen konnte. Vermliche Verhältnisse sollen ihn zu dem verhängnisvollen Schritt getrieben haben.

**Deutsches Reich.**

Potsdam, 1. Aug. Der Kaiser traf auf der Matrosenstation um 5 Uhr 30 Min. ein. Zum Empfange waren anwesend: der Herzog Ferdinand von Schleswig-Holstein nebst Gemahlin, sowie Herzog Günther, der Polizeipräsident und der Hofmarschall von Liebenau. Der Kaiser fuhr sofort nach dem Marmorpalais.

Berlin, 2. Aug. Kaiser Wilhelm wurde gestern bei seiner Ankunft von seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, und seinen Schwestern, den Prinzessinnen Töchtern, begrüßt. Der Kaiser wohnte heute vormittag den Truppenübungen auf dem Bornstedter Felde bei, nahm später im Marmorpalais mehrere Vorträge entgegen und arbeitete darauf mit dem Chef des Militär-Kabinetts.

Berlin, 1. Aug. Bei den demnächst in der Gegend von Spandau stattfindenden Uebungen größerer Truppenverbände, denen der Kaiser bewohnen wird, sollen nach dem „Berl. Tagebl.“ 12-Centimeter-Geschütze sowohl im Marsche als im Gefecht zur Verwendung kommen.

Der Erfinder eines neuen Gewehrsystems, der königlich schwedische Hofintendant Hazelius, befindet sich, wie dem „Berl. Tgbl.“ mitgeteilt wird, seit einigen Tagen in Berlin, um den hiesigen maßgebenden Kreisen seine Erfindung darzulegen und mit ihnen wegen der möglichen Verwertung derselben in Unterhandlungen einzutreten.

Wildschaden an Gärtnereien. Der Verband der Handelsgärtner Deutschlands hat unter seinen Vereinsmitgliedern eine Statistik des Wildschadens an Gärtnereien aufnehmen lassen und im Handelsblatt des Verbands veröffentlicht. Diese interessante Statistik berichtet über nicht weniger als 139 Wildschäden, welche im Winter 1886/87 in den verschiedensten Teilen Deutschlands in Gärtnereien stattgefunden haben, welche fast sämtlich mit Zäunen und Hecken umgeben waren. Der Wildschaden hat zumeist Obstbäume, sodann auch Rosen, Nelken, Gemüse und Zierpflanzen betroffen. Die Statistik gibt Namen, Wohnort und Gartenareal der Geschädigten an. Aus der Statistik ergibt sich, daß fast in sämtlichen Fällen auch schon früher Wildschäden an derselben Stelle stattgefunden haben und daß das Wild durch besondere Verhältnisse der Umgebung, Jagdschonung, mangelhafte Jagdausübung, nahen Wald, gehegt wird. Auch der Betrag des jährlichen Wildschadens ist aus erworfen und steigt in einzelnen Fällen, wie in Felsbach im Elsaß bis zu 6000 M. Der Bundesrat hat am 11. Mai die Eingabe des Vorstandes des Verbandes, reichsgehegliche Maßregeln zum Schutze der Baumschulen gegen Wildschaden zu treffen, ablehnend beschieden. Das Handelsblatt für den deutschen Gartenbau bemerkt, daß damit die Gelegenheit noch nicht abgethan sei, da voraussichtlich ein Antrag wegen Wildschaden-Entschädigung von Seiten der Landwirtschaft beim nächsten Reichstag vorliegen und dadurch wieder Gelegenheit geboten werde, auf die der Gärtnerei durch Wildfraß jährlich erwachsenden Schäden zurückzukommen.

Riel, 30. Juli. Ueber die Verhaftung des Franzosen, in welchem man einen Spion vermutet, berichtet das „Hamb. Fremdenblatt“: „Der Verhaftete wohnte seit geraumer Zeit auf Bellevue als Badegast und zog dadurch die Aufmerksamkeit auf sich, daß er, anders als die übrigen Badegäste, früh morgens fortging und stets erst abends spät heimkehrte, daß er seine Briefe stets selbst von der Post abholte, daß er endlich sich bei den Angestellten in Bellevue genau über die Stärke der Forts, deren Lage, Geschützanzahl und deren Kaliber zu unterrichten suchte. Bei seiner Verhaftung fand man verschiedene Zeichnungen hiesiger Forts bei ihm. Der Verhaftete nennt sich Ennen und will Baumeister in Lothringen sein. In Wirklichkeit soll er den Rang eines französischen Marine-Offiziers begleiten.“

— Wanderheuschrecken sind laut „F. Z.“ in großen Zügen in der Umgegend von Göttingen eingezogen. Viele Felder werden aufgezehrt.

— Am Sonntag mittag hat es in Dornbach (Thüringen) so geschneit, daß der Schnee eine halbe Stunde später noch einen halben Zoll hoch auf den Dächern lag.

— Hagelwetter. Am Mittwoch entlud sich über Cassel und Umgegend ein sehr starkes Hagelwetter, durch welches Roggen und Sommerfrucht an vielen Stellen Schaden gelitten haben.

— Eine Naturfalschheit vom Hühnerhofe wurde dieser Tage in Cassel gezeigt: Ein Hühnerhof war oben geöffnet und man sah darin ein zweites vollständig ausgebildetes kleineres Ei.

— Merkwürdige Krankheit. Der 24jährige Schmied D. stellte sich dem berühmten Neurologen Prof. Hitzig an der Universitäts-Nervenlinik in Halle mit einer Abnormität des Ernährungs-Mechanismus vor, welche ihn zwang, nach Art gewisser Vierfüßler die genossenen Nahrungsmittel nach kurzer Zeit zum zweitenmal zu kauen. Als Grund für dieses sonderbare Phänomen gab der Kranke an, daß er von Jugend an sehr viel und häufig gegessen habe. Bald sei er in die unangenehme Lage gekommen, enorme Quantitäten von Speisen zu sich nehmen zu müssen, ohne jemals das Gefühl der Sättigung zu empfinden; stets sei er von unerträglichem Hunger gepeinigt. Er könne literweise Wasser trinken, und wenn er schwimme, so fließe ihm nicht nur fortwährend Wasser ein und aus, sondern er pflege dabei auch lebendige Fische hinunterzuschlucken, welche alsbald wieder, ohne Schaden genommen zu haben, aus seinem Munde herauskämen und „gemüthlich“ weiterschwammen. Diese etwas mysteriös klingenden Angaben wurden in der Klinik nun einer sorgfältigen Kontrolle unterzogen. Man reichte dem sonderbaren Kranken ein Bassin mit einem Liter Brunnenwasser, in welchem zwei muntere Goldfische von Centimeter Länge herumschwammen. Nachdem jener kaltblütig das Wasser und den lebenden Inhalt hinuntergeschluckt hatte, horchten die Aerzte mit dem auf die Magengegend gesetzten Stethoskop und vernahmen das Geplätscher der in dem ungewohnten Bassin herumzappelnden Tiere. Nach zwei Minuten rief der Patient: „Jetzt!“ und brachte gleich darauf das Wasser mit den Fischen wieder zum Vorschein; die Tierchen fielen in ein vorgestelltes Becken, in welchem sie ungestört herumschwammen. Unter dem Einflusse einer theils medikamentösen theils moralischen Behandlung besserte sich bald der Zustand des Kranken.

— Die Panik beim Münchener Festzug. Ueber die durch die Hagenbedschen Elefanten beim vorgestrigen Festzug in München verursachte Katastrophe wird näher berichtet: Die acht im Zuge mitgeführten indischen Elefanten des Zirkus Hagenbed schritten auf dem Rückzuge vom Siegesthor in der Ludwigsstraße vor der an ihnen vorbeifahrenden Lokomotive, welche den fenerspeienden Drachen trug. Vier derselben rannten trotz der ihnen angelegten Kettenfesseln in die Fürstenstraße durch dieselbe über den Wittelsbacher-Platz durch die Brünnerstraße in die Menschenmassen auf dem Residenzplatz, eine furchtbare Panik verbreitend. Die Menschen stürzten sich aufeinander, traten aufeinander herum, mehrere Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt, eine Künstlerin des Circus Hagenbed, welche sich in dem von einem der Elefanten getragenen Pavillon befand, soll beim Sturze aus demselben einen mehrfachen Rippenbruch erlitten haben. Die drei Tiere nahmen ihren Weg durch die Alten-Hofstraße, zertrümmerten dort das Thor des Münzgebäudes und traten in die Hallen des Gebäudes ein. Als sie dort herausgetrieben waren, liefen sie dem Thale zu, aber auch Tausende von Menschen ihnen nach. Jedemfalls war es ein großer Fehler, daß man die Tiere schlug und warf — ja sogar mit Messern soll auf sie gestochen worden sein — wodurch die sonst so gutmüthigen Tiere wild gemacht wurden. Hätte man dieselben ruhig laufen lassen und ihnen nur einen Weg gebahnt, so wäre vermutlich nicht ein Mensch verletzt worden. Es waren auch viele besonnene Menschen da, die zur Ruhe mahnten, doch dieselben wurden durch das Angstgeschrei übertönt. Zum Glück waren die gerade im Zuge befindlichen Militärkapellen so besonnen, trotz des Vorfalles zu spielen, wodurch der Schrecken sich schnell legte und die Zuschauer sammelten. Der Zug wurde auf dem Ray Josephs-Platz in seiner Weise unterbrochen und gestört. Leider sind aber mehrere Personen mitunter schwer verletzt. Ein älterer Herr, der infolge seiner Korpulenz sich nicht flink genug bewegen konnte, wurde niedergeworfen und von einem Elefanten derart auf den Fuß getreten, daß derselbe gebrochen ist und der Mann mittels Sesselträger in seine Wohnung getragen werden mußte. Mehreren anderen Personen wurden Rippen und Arme gebrochen. Ein Unglück war, daß die unter dem Wintergarten zum Residenzplatz führenden Thüren gesperrt waren und so den Personen, die sich dorthin flüchten wollten, der Weg abgesperrt war. Herzzerrend war der Anblick eines ungefähr 10 Jahre alten Mädchens, welches zu Fall und unter mehreren Menschen zu liegen kam. Dasselbe

schrie fürchterlich und kratzte sich mit den Fingerchen die Nägel am Pflaster wund. — Vom Residenzplatz rannten die Tiere durch die Burgstraße, Rathausbogen, hl. Geiststraße, warfen dort eine Droschke um und liefen durch die Westermühlstraße, Baberstraße nach der Auenstraße, woselbst sie bei einem Bauplatz Halt machten, aber trotz der Bemühungen der erschienenen Feuerwehr und Kavallerie bis 4 Uhr nachmittags nicht von der Stelle zu bewegen waren. Die Herren auf den Tribünen brachten vielfach erschreckte Frauen und Kinder zu sich in Sicherheit. Bei allem Schrecken verfahren die Elefanten sehr glimpflich mit dem Publikum und schoben zumeist die im Wege Stehenden zur Seite. Ein Soldat, welcher einen Elefanten am Rüssel halten wollte, wurde zu Boden geschleudert. Der gute Kriegsmann scheint nicht gewußt zu haben, welche herkulische Kraft der Rüssel des Elefanten in sich birgt. — Wie gestern schon gemeldet, ist eine Frau getötet worden. Neueste Nachrichten melden, daß zwei Frauen tot seien, die eine direkt infolge eines Elefantentritts. Offiziell sind 17 Fälle, darunter 2 Tode und 6 schwer verletzte, bekannt. Die 2 Frauen, welche ihr Leben bei dem Unfälle einbüßten, waren Münchnerinnen und bejahrt. Die eine wurde vor Schreck vom Schläge getroffen, die andere erdrückt.

### Ausland.

Paris, 1. Aug. In Lille tötete ein 83jähriger Mann seine beiden unverheirateten Töchter mit einem Schürhaden, mit dem er so lange auf sie einschlug, bis sie den Geist aufgegeben hatten. — In Attafas (Tunis) wurden neun Krumirs verhaftet, welche zwei Hausierer (es waren Kabysen), denen sie Geld schuldeten, in Stücke zerschnitten, sie dann rösteten und einen Teil derselben verpeisten. So erzählten französische Blätter.

Paris, 2. August. Der Streik der Erdarbeiter dauert fort. Heute vormittag durchzogen mehrere Trupps Streikender die Quais, um die Radkaren der Nichtstreikenden, sowie deren Arbeitsgeräte in das Wasser zu werfen. — Die Syndikatskammer der Kutsher beschloß, daß alle zu deren Verband Gehörende die Arbeit morgen verlassen.

Preßburg, 1. August. Das zur hiesigen Postdirektion gehörige Postamt Neuhäusel wurde in letzter Nacht durch eine maskierte Räuberbande überfallen. Es entspann sich ein furchtbarer Kampf. Der Vorstand Gnech gab mehrere Schüsse ab, welche die Räuber erwiderten. Mehrere verletzte Räuber wurden von ihren Genossen fortgeschleppt. Die ihnen unerwartete Gegenwehr hat die Räuber in die Flucht gejagt. Auf dem Postamte waren größere Summen.

### Verschiedenes.

— Handel mit Kaiser Friedrichs-Münzen. Der Handel mit Münzen, die das Brustbild des Kaisers Friedrich tragen, hat einen Umfang angenommen, der aus Unglaubliche grenzt. Ein Berliner Tabakshändler teilt mit, seit vier Wochen wären so viele Kaufaufträge an ihn gelangt, daß er mit der Lieferung der verlangten Stücke ununterbrochen im Rückstande wäre, und in gleicher Lage befänden sich andere, die auf das einträgliche Geschäft sich ebenfalls gelegt hätten. Ueberaus zahlreich sind die Bestellungen des Auslandes, das bis jetzt Stücke im Betrage von einigen Millionen Mark aufgenommen hätte, und immer noch mehr verlange. Groß-Aufträge gehen namentlich von Italien ein. Ferner hat ein Bankhaus Auftrag, für eine halbe Million Dollars Gold- und Silberstücke nach Amerika zu schicken. In Zeitungen werden Stücke in jeder Menge mit 2, 3 und 4 M. Aufgeld gesucht. Kleine Goldstücke zum Schmuck zu verwenden, ist allgemein Mode geworden. Die Zwei- und Fünfmarsstücke dürften kaum eine Verkehrsmünze werden, da jeder dieselben als Andenken zurückbehält. Der Charakter einer Gedenkmünze wird den Stücken auch dadurch gegeben, daß die Generalstaatskassa, wie verlautet, eine Verfügung getroffen hat, nach welcher die von ihr an die verschiedenen Verwaltungsklassen überwiesenen neuen 2- und 5-Marsstücke einzeln, und bloß an Beamte abgegeben werden sollen. Das gleiche Verfahren dürfte bei den Militärmünzen gehandhabt werden. In Schaufenstern werden 2-Marsstücke mit 3 M. und mehr das Stück angeboten. Für 5-Marsstücke wurden an der Börse 8 M. und darüber gezahlt. Wie von Goldstücken, so sind auch von den neuen Silbermünzen sogenannte „polierte“ hergestellt worden. Ihre Anfertigung geschah, wie die „Magdeb. Ztg.“ wissen will, nicht infolge einer besonderen Verfügung, sondern aus eigenem Antriebe. Der Prägemeister, welcher in der Voraussicht, daß für hohe und höchste Herrschaften eine Anzahl Friedrichsmünzen vorbehalten werden würden, verlieh diesen Stücken einen besonderen Glanz durch Anwendung eines polierten Prägestempels.

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 2. August 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niedert. Preis.
	Höchst.	Mittler.	Niedert.		
Dinkel per Ctr.	7 82	7 75	7 67	8 —	7 60
Haber per Ctr.	7 83	7 75	7 68	8 —	7 65

**Cheviot-Burkin** für Ueberzieher und ganze Kleidung (das Neueste und Preiswürdigste der Saison) garantiert reine Wolle, nabeifertig, ca. 140 cm breit à M. 2.95 per Meter, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken porto frei in's Haus Burkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franko.